

Bayrische Ernährungsfragen.

München, 9. Aug. (Priv.-Tel.) Ein Protest des Ministers des Innern gegen die Fleischration von weiter 250 Gramm an die Berliner Bevölkerung ist erfolglos geblieben. Dagegen ist auf Grund einer im Ministerium mit den Vertretern des Magistrats abgehaltenen Besprechung nunmehr erreicht worden, für eine Reihe von Städten: München, Nürnberg, Fürth, Augsburg, Ludwigshafen und Kaiserslautern die bisherige Fleischration von 200 Gramm auch nach der am 28. August eingetretenen Verfüzung der Fleischration beizubehalten, während in den übrigen Kommunalverbänden die Fleischration auf 180 Gramm herabgesetzt wird. Ferner erhält München nach den Anweisungen des Kriegs-ernährungsamtes in der ersten fleischlosen Woche 250 Gramm Mehl als Ersatz. In den folgenden fleischlosen Wochen wird der Ersatz voraussichtlich in Kartoffeln geleistet werden. An Stelle jeden Pfundes Kartoffeln, das nicht verteilt werden kann, sollen je 100 Gramm Mehl oder Brot angewiesen werden. Die Kartoffelversorgung deckt zurzeit nur ein Drittel des Bedarfs der Städte wie München, Nürnberg usw. Neben der Trockenheit und dem Frost sind es die Dampfer, die die ganze Kartoffelversorgung schwer gefährden. In der Fettversorgung ist vorläufig keine Verschlechterung zu befürchten. Eine Erhöhung der Milch- und Butterpreise steht für den Herbst wieder in Aussicht. Demnächst wird eine vereinfachte Einheits-speisenkarte in den Gaststätten für ganz Bayern von den Behörden eingeführt werden.